

## 20 Jahre Freundschaft Mücheln – Bois d'Arcy



Partnerschaftsaustausch

Foto: Christine Stolz

Ein schöner Anlass hat am ersten Oktoberwochenende mehr als 100 Deutsche und Franzosen zusammengebracht – es gab das 20-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Mücheln und Bois d'Arcy gemeinsam zu feiern. Drei Tage unter Freunden zu verbringen, die sich seit 20 Jahren gegenseitig willkommen heißen, haben gezeigt, dass wir und sie den Geist der Partnerschaft leben. Die Verwaltungen, Komitees, Bürger und Vereine haben tatsächlich von ganzem Herzen alles getan, um zu diesem

Erfolg beizutragen. Das Programm des Aufenthaltes und der offizielle Abend im Schützenhaus mit den Aufführungen der Vereine: Chor, Tanzgruppe und Kunstradfahren sowie den Worten der beiden Bürgermeister und dem Abgeordneten des Europäischen Parlaments Sven Schulze als Hauptredner, verdeutlichten das Großartige dieser Freundschaftsidee. Der Abschluss des ersten Teils des Festabends durch die europäische Hymne hatte alle sehr berührt und zum Aufstehen und Mitsingen animiert. Die

Hymne symbolisiert nicht nur die Europäische Union, sondern auch Europa im weiteren Sinne. Mit seiner „Ode an die Freude“ brachte Schiller seine idealistische Vision zum Ausdruck, dass alle Menschen zu Brüdern werden – eine Vision, die Beethoven teilte.

Bemerkenswerterweise fällt das Partnerschaftsjubiläum in eine höchst spannende Zeit. In diesem Jahr feierte nämlich bereits die Europäische Union einen runden Geburtstag - den 60. um genau zu sein. Mit der Geburtsstunde Europas wurde der Grundstein für die heutige EU gelegt, von der auch die Städtepartnerschaften profitieren. Bürgerbegegnungen, die mindestens zweimal im Jahr wechselseitig in Mücheln und Bois d'Arcy stattfinden, sollen weiter Kernpunkte der Beziehungen bleiben und werden wie immer unter einem speziellen Thema (politisch, historisch oder kulturell) stehen.

Als Rahmenprogramm für diesen Besuch galt es, die Wirkungen und Errungenschaften der

Reformation in Kunst, Kultur, Gesellschaft und Politik zu erkunden und Deutschland als „Land der Reformation“ bei den französischen Gästen bekannt zu machen. Unbestreitbar gehört die Reformation zu den einschneidenden Ereignissen in der deutschen, europäischen und der Welt-Geschichte und hatte Ihren Ursprung in Mansfeld und Eisleben.

Als Abschluss der Zeremonien wurden am Bahnhof „See“ ein Baum gepflanzt, eine Gedenktafel auf einem Tagebaufindling enthüllt und Freundschaftstauen in den Himmel aufsteigen gelassen. Der Hoffnung, dass die Partnerschaftskomitees ihre Arbeit fortsetzen und die Verständigung über Grenzen hinweg lebt, wurde währenddessen Ausdruck verliehen. Voller Emotionen ist auf beiden Seiten bekräftigt worden: Auf die nächsten 20 Jahre!

Weitere Informationen finden Sie unter unserem link [www.partnerschaftskomitee.eu](http://www.partnerschaftskomitee.eu)

Christine Stolz